

MAGDALENA FOURNILLIER

Geliebt



Die Suche des kleinen Hasen
nach Wärme und Halt

G|U

Inhalt

Für Patrick,
Levi und Alma

<i>Prolog</i>		4
<i>Herbst</i>	Auf der Suche nach Antworten	7
<i>Winter</i>	Anderen den Weg leuchten	39
<i>Frühling</i>	Die schönsten Spuren sind unsichtbar	61
<i>Sommer</i>	Die Freude, zu werden, was wir sein können ...	85
<i>Epilog</i>	Liebe ist, was wir füreinander sind	115
<i>Nachwort</i>		122
<i>Dank</i>		124

Prolog

Zu lieben und geliebt zu werden, ist uns ein tiefes Bedürfnis. Doch manchmal fühlt sich beides willkürlich oder sogar fremdbestimmt an. Besonders die Sehnsucht, geliebt zu werden, scheint manchmal so unerreichbar, vor allem, wenn wir traurig sind, uns nicht gesehen oder einsam fühlen. In solchen Momenten wirkt es dann, als hätten wir keinen Einfluss darauf. Doch die Liebe, die wir empfangen und weitergeben, ist auch eng mit dem Bild verknüpft, das wir von uns selbst haben.

Wenn wir tief in unserem Herzen glauben, nicht liebenswert zu sein, bleibt diese Sehnsucht unerfüllt. Erst wenn wir lernen, uns selbst zu mögen, können wir die Liebe um uns herum wirklich sehen und annehmen.

Der kleine Hase in dieser Geschichte scheint in einer ähnlichen Lage zu sein. Zwar weiß er nicht genau, was ihm fehlt, doch er spürt tief in sich ein Bedürfnis nach Verbundenheit, Nähe und Trost – und den Wunsch, all das auch selbst zu schenken.

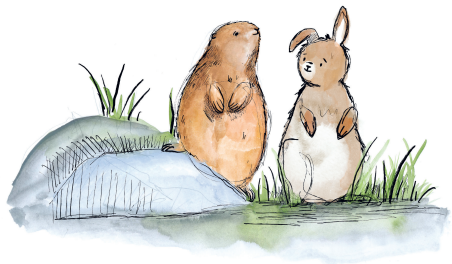
Eines wird unserem Hasen immer mehr bewusst: Wir alle brauchen die Liebe. Wir brauchen sie, um Mut zu schöpfen, Kraft zu finden und Zuversicht zu bewahren. Sie hilft uns, das Unveränderliche erträglicher zu machen. Wie der Hase finden wir sie in den kleinen Gesten, Gesprächen und Hoffnungsschimmern: im goldenen Streifen des ersten Morgenlichts, in einer sanften Berüh-

rung, in einem warmen Lächeln. In all dem, was zwischen den Worten und in ihnen steckt. Manchmal denke ich, die Liebe ist wie das Licht. Sie ist da – in der Welt –, ohne greifbaren Körper, ohne feste Form. Und so fragen wir uns: Ist Liebe ein Konzept? Eine hormonelle Reaktion, etwas aus unserem Inneren? Oder existiert sie tatsächlich »da draußen« – unabhängig von uns? Denn wir nehmen sie auf, aber wir geben sie auch weiter. Vielleicht, denke ich manchmal, fehlt uns einfach noch ein Mess-

gerät. Eines, das ihre feinen Schwingungen erfassen kann. Damit wir aufhören, an ihrer Wirklichkeit zu zweifeln – und beginnen, sie als das zu erkennen, was sie wirklich ist: eine stille, durchdringende Kraft in allem Lebendigen.

Die Kunst, Liebe anzunehmen und weiterzugeben, ist ebenso bedeutungsvoll wie das Leben selbst – und sie beginnt in uns.





»Fühlst du die Sonne, auch wenn sie hinter den Wolken ist?
So ist es auch mit der Liebe«, sagte das Murmeltier.
»Manchmal siehst du sie vor lauter Wolken nicht,
aber du kannst darauf vertrauen, dass sie trotzdem da ist.«



»Und wenn ich Angst habe, dass sie verschwindet?«,
fragte der Hase zögerlich.

»Dann erinnere dich daran, dass echte Liebe bleibt –
wie die Sonne hinter den Wolken.«



»Die Herbstsonne leuchtet wie pures Gold.
Sie ist so schön, dass es fast wehtut«,
sagte der Fuchs nachdenklich.
»Schönheit kann wehtun?«,
fragte der kleine Hase überrascht.
»Es ist nicht die Schönheit selbst«,
erklärte der Fuchs sanft.
»Es ist der Moment, in dem wir merken,
dass sie uns sonst fehlt.«

*Heute Morgen, in aller Frühe, traf ich die Sonne.
Ihre Strahlen wärmten meine Seele noch immer –
selbst als der Himmel wieder ganz grau war.*



»Die Welt mag sich stetig
ändern, doch in meinem Herzen
finde ich Halt.«



Ein kleiner Hase, verloren in einem Wald voller Wandel,
sucht nach einem Funken Zuversicht und etwas Sicherheit.

Mutig begibt er sich auf eine Reise durch die Jahreszeiten.
Auf seinem Weg begegnet er der sanften Eule, dem einfühlsamen
Reh und dem fröhlichen Biber und entdeckt, wie viel Trost in
den kleinen Wundern der Natur und im achtsamen Miteinander
liegt. Schritt für Schritt erkennt der Hase, dass Liebe
überall ist – leise zwar, aber immer da.

Eine herzerwärmende Erzählung über die Suche
nach Vertrauen und Verbundenheit, die
berührt und Hoffnung schenkt.

WG 191 Geschenkbücher
ISBN 978-3-8338-9902-7



www.gu.de